

VERBANDS NACHRICHTEN

Nr. 206 · Feb. 24



Verband der Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten



Aus dem Inhalt:

**Einladung zum 75. Verbandstag
am 21. April 2024 in Bensheim-Auerbach**

**Diverse Berichte aus den Vereinen
und ArGen**

Termine





100 Jahre seit 1919

KARL PFANKUCH & Co.

Norddeutschlands ältestes Auktionshaus
für Briefmarken, Münzen und Postgeschichte

- 234. Auktion**
10. & 11. April 2024
- 235. Auktion**
7. & 8. August 2024
- 236. Auktion**
4. & 5. Dezember 2024



Schätzung & Sofortankauf

von Gold- und Silbermünzen, Briefmarken und ganzen Nachlässen,
gerne hochwertige Sammlungen und Objekte ab 20.000€ aufwärts

Barankauf/Auktionen - Tel: 0531- 45807

KARL PFANKUCH & Co.

Hagenbrücke 19 • 38100 Braunschweig • Tel.: 0531- 45807
info@karl-pfankuch.de • www.karl-pfankuch.de



Mitglied APHV, Gründungsmitglied des Bundesverbandes der Deutschen Briefmarkenversteigerer (BdB), PTS und GPS



Verbands-Nachrichten
Mitteilungen des Verbandes der Philatelisten-Vereine
Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Jahresbericht des Vorsitzenden	6
Jahresbericht des Verbands Schatzmeisters	10
Die Geschäftsstelle informiert	11
Einladung zum 75. Verbandstag	12
Tagesordnung	13
Stellenleiterberichte	15
Jahresbericht Junge Briefmarkenfreunde Hessen e.V.	17
Verbandsstelle Forschung und Literatur/Fachstelle Postgeschichte . . .	18
Märchenposta 23 - 800 Jahre Stadtrechte Hofgeismar	24
Aus den Vereinen	27
Termine im Landesverband	33
Geschäftsverteilungsplan	37
Impressum	38

Titelbild:

*Parkhotel Krone, 64625 Bensheim-Auerbach, in einer Aufnahme von circa 1915.
Es liegt direkt neben dem Veranstaltungsort Bürgerhaus Kronepark und wird als Quartier
für die Übernachtungsgäste genutzt.*



Liebe Freunde,
alles geht ein-
mal zu Ende.
So werde ich,
wie in Spon-
heim ange-
kündigt, bei
den Wahlen
zum Ver-
bandsvorstand
nicht mehr zur

Verfügung stehen. Mehr als 20 Jahre habe ich als „primus inter pares“ den Verband geführt, vom Jahr 2001 bis 2024; davor war ich von 1996 bis 2001 verantwortlich für das Ressort Ausstellungenwesen und konnte schon in dieser Funktion viele Vereine unseres Verbandes kennen lernen. Glücklicherweise hat sich ein kompetentes Team gefunden, das zu den Vorstandswahlen des Verbandes in Bensheim am 21. April kandidieren wird. Herr Jörg-Ulrich Hübner (Bensheim) kandidiert für den Vorsitz, Frau Gertrude Almquist-Bois (Friedberg) und Herr Björn Rosenau (Frankfurt) für die Ämter der zwei Stellvertreter. Herr Carsten Keller (Hofheim) kandidiert erneut als Geschäftsführer; Herr Prof. Dr. Joachim Schrey (Hofheim) soll an die Stelle von Harry Kollatz treten, der nach 31 Jahren als Schatzmeister des Verbandes auch nicht mehr zur Wahl steht. So könnte der Verband, falls Sie diesem Team bei den Wahlen Ihr Vertrauen schenken, von bewährten und neuen Vorstandsmitgliedern geführt

werden, die mit ihrer Erfahrung gewiss neue Aspekte und Schwerpunkte in der Verbandsarbeit setzen werden. Der neue Vorstand wird es nicht leicht haben, zumal die Philatelie nicht gerade im Aufwind ist, obwohl sie ein wunderschönes Hobby ist, das man von der Kindheit bis ins Alter pflegen kann. Die Funktion von Briefmarken hat sich in den letzten Jahren geändert; dienten sie mehr als 160 Jahre vornehmlich zur Frankatur von Briefen, so könnte man heute weitgehend auf sie verzichten; im Konzern Post spielt der Bereich Philatelie nur noch eine untergeordnete Rolle. Heute sind Briefmarken weitgehend Botschafter der Kultur und Lebensart eines Landes und ein zusätzliches Werbemittel, das über die Post in Millionen von Haushalten Botschaften bringen kann. In unserer Gesellschaft scheinen derzeit ernsthafte Hobbys, die auch zuweilen Mühe und Wissen voraussetzen, nicht so sehr gefragt zu sein. Hier muss der neue Vorstand die Herausforderung annehmen und Antworten finden, damit die Philatelie weiter im Gespräch bleibt und neue Liebhaber findet. Zum Schluss dieses Editorials danke ich allen Vorständen und Mitgliedern unserer Vereine für die Unterstützung und „meinem“ Vorstand für das große Engagement, das er in all den Jahren gezeigt hat. Dem neuen Vorstand wünsche ich eine glückliche Hand bei der Führung des Verbandes.

Ihr/Euer Erhard Mörschel

Briefmarkenauktionen



Sie möchten

eine Briefmarken- oder
Münzsammlung verkaufen?



Wir bieten

Kostenlose Taxierung Ihrer Sammlung,
Direktankauf oder
Verkauf über unsere Auktionen.

Telefon 0911 / 2406870
briefmarkenschulz@t-online.de
www.schulz-auktionen.de

Jahresbericht des Vorsitzenden



Das Jahr 2023 brachte vollständige Normalität zurück. Corona war zwar hin und wieder noch ein Thema, die Infektionen hatten jedoch durch die um-

fassenden Impfkampagnen ihre Gefährlichkeit weitgehend verloren. So konnten die philatelistischen Veranstaltungen ohne Behinderung stattfinden.

Im Vordergrund standen die drei Großveranstaltungen des BDPH. Den Reigen eröffnete die IBRA (25. – 28. Mai), eine Briefmarkenausstellung der Superklasse. Der Ausdruck „Ausstellung“ ist nur teilweise berechtigt, da er nicht umfassend ist, und nicht die gesamte Veranstaltung beschreiben kann. Es war eher eine Messe, die die Vielfalt und Lebendigkeit der Philatelie gezeigt hat: philatelistische Vorträge, Benefizauktion, Präsentationen der Arbeitsgemeinschaften, Händler- und Auktorenstände, Informationsstände der Postverwaltungen und die große FIP-Ausstellung mit über 3000 Rahmen mit hervorragenden Exponaten aus der ganzen Welt. Zusätzlich waren Sonderschauen aufgebaut, wie die Ausstellung „Mythos Germania“ der Museumsstiftung.

Ja, die Welt war zu Gast in Deutschland beim BDPH, der auf diese „Ausstellung“ stolz sein kann, zumal sie auch dem Verband kein monetäres Minus brachte! Der Verein für Briefmarkenkunde Marburg hatte eine Busreise zur IBRA organisiert, der ich

mich, neben Sammlerinnen und Sammlern aus Lich und Ehringshausen, angeschlossen habe. Wir danken dem BDPH, der diese Fahrt zur IBRA bezuschusste.

Das zweite Großereignis war die NAPOSTA, die Nationale Briefmarkenausstellung in Trier, die ebenfalls wie die IBRA internationale Ausstrahlung hatte und vornehmlich Sammler aus Deutschland, Frankreich und den Beneluxstaaten zusammenbrachte. Auch hier hatte der organisierende Verein, der Deutsch-Französische Briefmarkenclub, neben der Ausstellung mit über 1000 Rahmen und 220 Ausstellern ein buntes Programm zusammengestellt, mit Ständen und Tagungen der Arbeitsgemeinschaften, Seminaren, wie z. B. der „Open Philately“ und Vorträgen. So hielt ich den Vortrag „Langsam, schnell, galoppierend, die Inflation 1922/23“. Diesen Vortrag und andere biete ich auch unseren Vereinen an.

Mehrere Postverwaltungen, das Eventteam der Deutschen Post und bekannte Händler präsentierten ihre Belege. Wer Trier besucht, muss die römische und mittelalterliche Stadt mit Porta Nigra, Konstantinbasilika, den Thermen und vielen weiteren Sehenswürdigkeiten, wie z. B dem Karl-Marx-Geburtshaus, erleben. Trier war eine Synthese von Philatelie mit Kultur. Die Ausstellung zeigte gleichzeitig, was ein engagierter Verein mit 29 Mitgliedern leisten kann!

Das dritte Großereignis war der 117. Deutsche Philatelisten Tag mit Hauptversammlung in Bautzen. Der Philatelisten Tag war ursprünglich nicht in Bautzen, sondern in Siegburg geplant, aber dort nicht mehr durchführbar. Auf Grund des neuen Termins ergaben

sich leider Überschneidungen mit dem „Tag der Briefmarke“ der Verbände Thüringen, Bayern und Hessen in Meiningen. Günter Brosch, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Philatelie Obertshausen, vertrat unseren Verband, zumal Meiningen Obertshausens Partnerstadt ist, und damit traditionelle Bindungen gegeben waren.

Der Philatelisten Tag in Bautzen war mit früheren Philatelisten Tagen nicht unbedingt vergleichbar, da die Sitzungen des Verwaltungsrates und die Hauptversammlung schon Donnerstag und Freitag stattfanden und so für die gesellschaftlichen Veranstaltungen und die Ausstellung am Wochenende genug Zeit ließen.

Die Ausflüge nach Görlitz und Oybin waren Gelegenheiten, Sammler aus ganz Deutschland kennen zu lernen. Manche jüngere Sammler, die noch im Arbeitsleben standen, kritisierten allerdings, dass sie für den Philatelisten Tag und die Hauptversammlung mehrere Tage Urlaub nehmen mussten. Für uns beachtenswert war die Teilnahme des von Prof. Dr. H. Fuess geführten „Main-Teams“ am Team-Wettbewerb des BDPH. Für die dritte und letzte Wettbewerbsrunde wünschen wir unserer Mannschaft viel Glück.

Am 23. April 2023 fand unser Verbandstag im Bürgerhaus Saalbau Ronneburg statt, den der Briefmarkensammlerverein Moenus mit seinem Vorsitzenden Bodo von Kutzleben gut organisiert hatte. Neben den nötigen Formalien informierte Dr. E. Scherer, Vorstandsmitglied des BDPH, über die bevorstehende IBRA, H. Krug hielt einen sehr informativen Vortrag über die „Brustschildausgaben“ des Deutschen Reichs. Da Frankfurt und der Veranstaltungsort gut zu erreichen

war, hätte ich mir persönlich für Tauschtag und Verbandstag mehr Teilnehmer gewünscht.

Zum 175-jährigen Gedenken an die Nationalversammlung in der Paulskirche in Frankfurt hatte Dr. M. Hampel am 7. Mai eine Matinee und Ausstellung im Gemeindesaal der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde organisiert. Nach dem Gottesdienst gab er eine Einführung in das Thema und Prof. Dr. H. Fuess und Prof. Dr. E. Mörschel beleuchteten das damalige Geschehen aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Zu meiner großen Überraschung hörten sich fast alle Besucher der gut gefüllten Kirche die Vorträge an und diskutierten anschließend lebhaft bei der Führung durch die Ausstellung.

Die größte Ausstellung im Verbandsgebiet, verbunden mit dem Großtauschtag, war wieder die Märchenpost in Hofgeismar, die traditionell am letzten Wochenende im Juli stattfand (29.- 30. Juli). Sie stand unter dem Motto „800 Jahre Stadtrechte von Hofgeismar“. Bürgermeister Torben Busse, Oliver Ulloth, MdL, Walter Bernatek (BDPH) und Erhard Mörschel begrüßten die Sammler und Gäste zur Ausstellungseröffnung zusammen mit Ulrich Reinhardt, dem Geschäftsführer des Vereins, sowie Ritter Dietrich und Dornröschen. Traditionell nutzen auch Arbeitsgemeinschaften die Bühne der Ausstellung. Im letzten Jahr war es die Arbeitsgemeinschaft Musik, in diesem Jahr die Arbeitsgemeinschaft Literatur, Theater, Märchen. Die Teilnahme der Arbeitsgemeinschaften ist sehr begrüßenswert, da sie sich gut präsentieren und neue Mitglieder unter den Besuchern von Großtauschtag und Ausstellung gewinnen können.

Auch dieses Jahr veranstalteten wir unser Licher Seminar (14. Okt.). Wir konnten überraschend viele Teilnehmer zu Vorträgen und Workshop begrüßen. Leider hatte die Stadt Lich uns eine nicht fertige Stadthalle angedient, die Rollläden waren nicht elektrisch angeschlossen und so schien die Sonne des schönen Herbsttages auf die Leinwand. Es war schwierig, den Demonstrationen bildlich zu folgen, auch wenn wir versuchten, die Projektion in eine „dunklere“ Ecke zu verlagern. So mussten die Referenten die gezeigten Belege ausführlicher beschreiben. Insgesamt tat dieser Mangel, kein Ruhmesblatt für die Stadt Lich, der Veranstaltung keinen Abbruch. Das praktische Arbeiten mit modernen Prüfgeräten, die Herr Tworek und Herr Olschimke bereitstellten, interessierte die Sammler sehr.

Am 11. Und 12. November besuchten G. Almquist-Bois, J. Kiefer und E. Mörschel das Jurorenseminar, das der Landesverband Bayerischer Philatelistenvereine im Novina-Hotel in Herzogenaurach ausrichtete. An diesen Seminaren nehmen wir schon seit mehreren Jahren aktiv teil, da wir in unserem Verband kein eigenes Seminar zur Jurorenfortbildung anbieten. So referierte E. Mörschel über das philatelistische Material in traditionellen und postgeschichtlichen Exponaten.

Das Besondere an dieser Fortbildung war, dass auch Aussteller der Bayern-2023- Hybrid, einer regionalen On-Line-Ausstellung, teilnehmen und mit den Juroren über ihre Bewertungen diskutieren konnten. Obwohl die Zahl der Ausstellungen abgenommen hat, muss der Verband eine Mindestzahl an Juroren vorhalten; ich würde es begrüßen, wenn wir neben Jörg. Kiefer ei-

ne(n) weiteren thematischen Juror/Jurorin gewinnen könnten.

Den Jahresabschluss der Ausstellungen machte, schon traditionell, Gau-Algesheim am 2./3. Dezember mit einer Briefmarkenschau zum Weihnachtsmarkt im Rathaus. An dieser Stelle danke ich allen Mitgliedern und Vorständen, die das philatelistische Leben in unserem Verband gestaltet haben.

Unsere Jugendorganisation, die Jungen Briefmarkenfreunde Hessen, sind sehr aktiv. Es sind nicht nur die Treffen der örtlichen Jugendgruppen, sondern auch die Veranstaltungen des Verbandes: Für die Gruppenleiter veranstaltet der Verband jährlich ein Seminar in Dammbach, das philatelistische, soziale und juristische Themen behandelt. Jugendfreizeiten, und Tagesausflüge, wie z. B. der Besuch des Museums für Kommunikation Frankfurt runden die Aktivitäten ab. Ein „Highlight“ ist die Zeitschrift Leophil's Welt, die oft Schwerpunktthemen aufgreift und ausführlich behandelt, wie Gemüse, Spielzeug oder Märchen! Die Sendungen beinhalten oft auch die Zeitschrift „Das Magazin für neugierige Forscher“ oder Gimmicks, attraktive Beilagen für Jugendliche. Für all die Aktivitäten danken wir Markus Holzmann und seinem Team! Gerade für die Jugend gilt: Briefmarkensammeln bildet und macht Spaß

Das Verhältnis des BDPH zur Post ist gut; dies zeigte sich an dem großen Engagement der Post bei der IBRA, vor und in den Messehallen. Dies kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Philatelie im Weltkonzern Post/DHL keine große Bedeutung mehr besitzt. Das manifestierte sich deutlich in der Abschaffung der Erlebnisteam und nach Protesten bei der

Aufstellung ausgelagerter (outgesourcter) Eventteams mit Studenten und Hilfskräften, die erst die Wünsche der Sammler neu kennen lernen mussten. Der BDPH leistete mit „Lehrstunden“ Unterstützung.

Sammler werden wohl auch, nach den letzten Erfahrungen in Ulm, von den Eventteams nicht immer alle die Briefmarkenneuheiten erhalten, die sie wünschen; dafür scheint die Logistik zu schwierig, zumal auch das Wissen der früheren Erlebnisteam-Mitarbeiter, gut ausgebildeter Postler, fehlt. Das gleiche Bild ergibt sich bei den Postagenturen. Die eine Agentur bestellt die herausgegebenen Sondermarken, die andere nicht! Nicht jeder Sammler hat die Gelegenheit seine Neuheiten in den Philatelie-Shops zu kaufen, die ausschließlich in großen Städten lokalisiert sind. Ich rate deshalb den Sammlern, die die Neuheiten der Bundesrepublik sammeln, zu Bestellungen, oder besser zu einem Abonnement in Weiden.

Das Hobby Briefmarkensammeln ist in der Defensive; es ist zurzeit nicht mehr „in“ und wir finden deshalb nicht genügend neue Jugendliche und Erwachsene Sammler. Der Rückgang der Sammler hat verschiedene Gründe, die Änderung der Gesellschaft, neue Kommunikations- und Informationsmedien für Jugendliche, das Verschwinden der Briefmarken aus dem Alltag und der Trend, ernsthaftere Hobbys zu umgehen. Diesen Trend beobachten wir z. B. auch in Sportvereinen, die ihre Übungsprogramme populär umstellen müssen. Hintergründig spielt auch der Wert der Briefmarken eine Rolle, die durch Millionenauflagen Inflationsware wurden. Vielleicht ändert sich das. Die Postverwaltungen sind sehr kreativ im Verkauf von merkwürdigen Marken aus

Glas, Porzellan, Kunststoff oder Holz. Inzwischen sind Krypto Marken hinzugekommen. Die Frage, ob das Sammeln dieser Objekte nachhaltig ist, muss jeder Sammler für sich beantworten.

Das abnehmende Interesse an der Philatelie spüren wir auch im Verband und in den Vereinen. Im Jahr 2021 verloren wir vier, 2022 zwei und 2023 drei Vereine. Meist sind es kleinere oder auch überalterte Vereine, die keine Vorstandsmitglieder mehr finden können. Wir bitten vorgesehene Vereinsauflösungen rechtzeitig mitzuteilen, damit wir interessierten Mitgliedern eine regionale Alternative oder die Mitgliedschaft in unserem SSC anbieten können. Dass Briefmarken sammeln ein nachhaltiges Hobby ist, zeigt die Treue unserer Sammler. Zum 31.12.2023 hatten unsere Vereine, und damit indirekt der Verband, noch 1753 Mitglieder. Die sinkende Mitgliederzahl hat auch Auswirkung auf die Verbände des BDPH.

Im Osten unserer Republik bildete sich durch Fusion der Philatelisten Verband Nordost (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin, Brandenburg), im Westen der Verband der Philatelisten West (Westfalen, Mittelrhein); im Norden steht eine Fusion der Verbände aus Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein bevor. Man wird sehen, ob diese Fusionen von Nutzen sind. Einerseits lassen sich leichter Vorstände für die neuen, eventuell leistungsstärkeren Verbände finden, andererseits steigen die Anforderungen an die Vorstände und es könnte sich eine „Servicewüste“ für Vereine und ihre Sammler bilden. Unser Verband ist zurzeit gut aufgestellt. Er kann ein gutes Serviceniveau halten und bei den anstehenden Vorstandswahlen werden en-

gagierte Mitglieder kandidieren, die im Verband neue Aktivitäten anstoßen werden.

Der BDPH musste sich ebenfalls den Gegebenheiten anpassen. Er hat das repräsentative Haus der Philatelie verlassen und zusammen mit PhilaPromotion und der Stiftung für Philatelie und Postgeschichte zentral gelegene Büroräume in Bonn gemietet. Neben den täglichen Geschäften, war 2023 der Schwerpunkt die Organisation und Durchführung der IBRA. Hier haben sich alle Vorstandsmitglieder voll engagiert. Auch wenn es nur eine kleine Episode ist, so hat mir sehr gefallen, dass Alfred Schmidt, Präsident des BDPH, persönlich Besuchergruppen durch die Ausstellungen der IBRA geführt hat, BDPH: kompetent und sammelernah. Viele Projekte des BDPH wären in den vergangenen Jahren ohne Zuschüsse der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte nicht

möglich gewesen. An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen unseres Verbandes bei Rüdiger Krenkel, der über zwanzig Jahre Geschäftsführer der Stiftung und uns, selbst Philatelist und Vereinsvorsitzender, immer gewogen war.

Nun hat er aus gesundheitlichen Gründen dieses Amt niedergelegt. Wir wünschen ihm alles Gute, insbesondere Gesundheit und weiterhin viel Freude an der Philatelie.

Mit diesem Jahresbericht verabschiede ich mich als Vorsitzender des Verbandes. Ich danke allen Vereinen für ihre Aktivitäten, die zum philatelistischen Leben in unserem Verband aktiv beigetragen haben. Weiterhin danke ich meinen Kollegen im Vorstand! Das gute Einvernehmen und der Teamgeist haben zum Erfolg beigetragen. In diesem Sinne wünsche ich dem Verband und seinem zukünftigen Vorstand alles nur erdenklich Gute.

Jahresbericht des Verbands Schatzmeisters

Lieber Sammlerfreundinnen, liebe Sammlerfreunde,

es ist Anfang Januar 2024, der Jahresabschluss für 2023 ist noch nicht ganz fertig. Das Jahr 2023 schließt aber mit einem Überschuss der Ausgaben ab. Die Ergebnisse bewegen sich in dem von Ihnen gegebenen Rahmen des Etats. Die Kassenprüfer werden ihren Bericht abgeben.



Wie ich schon in meinen Berichten der Vorjahre angemerkt habe, erfolgt die Zahlung der Beiträge teilweise sehr schleppend. Etwa der Hälfte der Mitgliedsvereine habe ich Anfang Dezember 2023 eine Zahlungserinnerung zusenden müssen. Deshalb an dieser

Stelle der Hinweis, im ersten Halbjahr eines Jahres sollen mindestens 50% der Beiträge, der Rest im November gezahlt werden. Denken Sie doch bitte daran, dass auch wir Zahlungsverpflichtungen haben und die Beiträge an den BDPH auch für die Mitglieder abführen müssen deren Vereine die Beiträge noch

nicht gezahlt haben.

Wir alle, die Verantwortlichen in den Vereinen und ich als Schatzmeister üben unsere Tätigkeit ehrenamtlich aus, ist es wirklich notwendig sich diese Zusammenarbeit zu erschweren?

So bedanke ich mich bei den Verantwortlichen in den Mitgliedsvereinen und den Vorstandsmitgliedern unseres Verbandes für die gute, freundschaftliche Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Mehr als 30 Jahre war ich der Schatzmeister unseres Verbandes. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die meine Arbeit in dieser Zeit unterstützt haben. Besonders bei den übrigen Vorstandsmitgliedern und den Verantwortlichen in unseren Mitgliedsvereinen.

Während des Verbandstages wird ein neuer Schatzmeister gewählt, ich wünsche meinem Nachfolger immer ein glückliches Händchen bei seiner Arbeit und bitte die Verantwortlichen, in den Mitgliedsvereinen ihm das Vertrauen und die Unterstützung zu geben, die auch ich hatte.

Harry Kollatz
Verbandsschatzmeister

Die Geschäftsstelle informiert



Liebe Vorstände und Verantwortliche in den Vereinen, liebe Verbandsmitglieder,

das Jahr 23 war mit Verwaltungsaufgaben und Neustrukturierungen belegt.

Das Verwaltungsprogramm SEWOBE scheint mittlerweile in fast allen Bereichen zu laufen. Es kommen immer wieder neue Bereiche mit Verbesserungen für die Arbeitsabläufe hinzu.

Im Jahr 2024 möchte ich noch das ein oder andere fehlende für die Vereine auf unserer Webseite ergänzen.

Abmelden von Vereinsmitgliedern:

Bei Vertragsauflösungen sind Fristen einzuhalten, so auch bei uns. Es kann nicht angehen, dass ich am 24.12. eine Kündigung bekomme in der als Grund eine zu weite Entfernung zum Verein angegeben ist.

Kündigungen, die nicht bis zum 30.11. eingegangen sind, werden in Zukunft

nicht mehr anerkannt. Ausnahme hiervon ist das Ableben (verstorben).

Anmelden von neuen Mitgliedern:

Wenn Sie ein neues Mitglied anmelden möchten, **Erfassen Sie bitte alle Daten!**

Diese umfassen, neben der vollständigen Adresse auch das Geburtsdatum, eine Tel. Nr. und sofern vorhanden auch eine E-Mail-Adresse.

Mitteilung vom Dachverband (BDPh):

Der Bund Deutscher Philatelisten e.V. hat seit

1.12.2023 eine neue Anschrift:

Am Hofgarten 4, 53113 Bonn

Bitte bei zukünftigen Schriftverkehr beachten!

Die Tel. Nr. und die E-Mail haben sich nicht geändert!

Die Geschäftsstelle des **Landesverbandes** (Carsten Keller) hat eine neue Tel. Nr.:
0152- 531 29 791

Einladung zum 75. Verbandstag des Verbandes der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein - Main - Nahe e. V.

am 21. April 2024

Bürgerhaus Kronepark, Darmstädter Str. 166, 64625 Bensheim

Die Vorstände des Verbandes der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V. und des Vereins für Briefmarkenkunde Bensheim laden hiermit zum 75. Verbandstag herzlich ein.

Samstag, 20. April 2024

17:00 Uhr Informationsveranstaltung zum Thema Knie- und Hüftgelenkersatz mit anschließender Gesprächs- und Fragestunde, Referent, Vortragender und Gesprächspartner ist der seit mehreren Jahrzehnten als ausgewiesener Experte geltende Chefarzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Prof. Dr. Georg Köster, der als ärztlicher Direktor bei den Schön Kliniken in Lorsch und als Professor an der Uni Göttingen tätig ist.

Ab 19:00 Uhr gemütliches Beisammensein mit Büfett aus Anlass des 75-jährigen Bestehens vom Verein für Briefmarkenkunde Bensheim im Bürgerhaus Kronepark (auf gesonderte Einladung)

Sonntag, 21. April 2024

8.00 – 13.30 Uhr Großtauschtag des Vereins für Briefmarkenkunde Bensheim, Bürgerhaus Kronepark, Darmstädter Str. 166, 64625 Bensheim-Auerbach.

Kontakt: Jörg-Ulrich Hübner,
Tel.: 06251 – 76349,
E-Mail: joerg-ulrich.huebner@t-online.de

Ab 14.00 Uhr 75. Verbandstag des Verbandes der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V., im Bürgerhaus Kronepark, Darmstädter Str. 166, 64625 Bensheim-Auerbach

Ansprechpartner: Jörg-Ulrich Hübner, Mierendorffstr. 9,
64625 Bensheim, Tel.: 06251 – 76349;
E-Mail: joerg-ulrich.huebner@t-online.de

Carsten Keller, Postfach 1130,
Tel.: 06192 – 200 32 32;
E-Mail: 10pfennig1880@gmail.com

Für Übernachtungswünsche bitte Jörg-Ulrich Hübner kontaktieren, der ein kleines Kontingent an Zimmern im Parkhotel Krone (direkt nebenan) reserviert hält.

Tagesordnung

Des 75. Verbandstages am 21. April 2024 14.00 Uhr Im Bürgerhaus Kronepark, Darmstädter Str. 166, Bensheim Auerbach

1. Eröffnung des Verbandstages, Begrüßung der Gäste
2. Grußworte der Gäste an die Teilnehmer des 75. Verbandstages
3. Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls des 74. Verbandstages (Veröffentlicht in den Verbandsnachrichten Nr. 204/2023, S. 10 – 15)
- Totenehrung.
4. Jahresberichte und Aussprache zu den schriftlich vorliegenden Jahresberichten 2023
 - 4.1 des Vorsitzenden
 - 4.2 des Schatzmeisters
 - 4.3 des Geschäftsführers
 - 4.4 der Stellelenleiter und Regionalvertreter
 - 4.5 Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastungen
 - 5.1 des Schatzmeisters
 - 5.2 des Vorstandes
6. Ehrungen
 - 6.1 Vergabe der Verbandsmedaillen und BDPPh Ehrungen
 - 6.2 Sonstige Ehrungen und Auszeichnungen
7. Vorstellung und Festlegung des Etats für das Jahr 2025
8. Wahlen
 - 8.1 des Wahlleiters
 - 8.2 des Vorstandes
 - 8.2.1 des Vorsitzenden
 - 8.2.2 der stellvertretenden Vorsitzenden
 - 8.2.3 des Schatzmeisters
 - 8.2.4. des Geschäftsführers
 - 8.3 der Stellenleiter und Regionalvertreter
 - 8.3.1 Ausstellungswesen
 - 8.3.2 Forschung, Philatelie, Literatur und Postgeschichte
 - 8.3.3 Sammlerschutz und Fälschungsbekämpfung
 - 8.3.4 Nord
 - 8.3.5. Rheinhessen-Nahe

- 8.4 der Kassenprüfer und Stellvertreter
- 8.5 des Kuratoriums zur Verleihung der LV-Verdienstmedaille

9. Wahl der Orte für

- 9.1 Verbandstage
- 9.2 „Tag der Briefmarke“
- 9.3 Regionalausstellungen

10. Behandlung von Anträgen

11. Diskussion mit dem BDPH Vertreter

12. Verschiedenes

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.

Wir heißen Sie als Vorsitzenden, Delegierten, Sammlerfreund oder Gast recht herzlich willkommen.

Anträge zum Verbandstag und zu Ehrungen sind spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag beim Vorsitzenden bzw. zuständigen Vorstandsmitglied schriftlich einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Erhard Mörschel
(Verbandsvorsitzender)

Anfahrtsbeschreibung zum LV- Tag

Anfahrt mit dem Auto von Norden: A5, Abfahrt Zwingenberg (29), rechts abbiegen, hinter dem großen Autohaus (BMW Vogel) links (angegeben ist schon Bensheim-Auerbach) abbiegen, nach rund 600 Metern beim Kreisel die erste Ausfahrt wählen und auf der B3 noch weitere knapp 2km fahren und Sie haben das Ziel auf der rechten Seite erreicht.

Von Süden: Von der A5 kommend gleich an der ersten großen Kreuzung links in den Berliner Ring einbiegen und diesen rund 2,5km nach Norden fahren und dann am Kreisel rechts abbiegen und mit der Saarstraße über die Bahnbrücke fahren und immer geradeaus, bis die B3 erreicht wird. Dort an der Ampel links fahren und nach weniger als 500 Metern liegt das Bürgerhaus Kronepark auf der linken Seite.

Parkmöglichkeiten: Öffentliche Parkplätze sind hinter dem Bürgerhaus (bitte durch den Torbogen durchfahren), falls diese am Sonntag schon völlig belegt sind, kann 2 Gebäude weiter südlich der große Parkplatz des LIDL-Marktes, Darmstädter Str. 160, mitgenutzt werden. Rund 20 öffentliche Parkplätze sind auch schräg gegenüber hinter der Bäckerei HUG nutzbar.

Stellenleiterberichte

Fachstelle für Ausstellungswesen



Diese Fachstelle umfasst die Wettbewerbsausstellungen, Werbeschauen, OK und GTT.

2023 wurden in Hessen keine Wettbewerbsausstellungen organisiert. Unsere Aussteller waren aber in anderen Bundesländern sowie international unterwegs und haben hohe Auszeichnungen erhalten.

Auch die in Hessen beheimateten ArGen und FoGen haben ihre Publikationen außerhalb unserer Landesgrenzen präsentiert und genau so viel Anerkennung und Lob erhalten.

Es wurden zwei OK organisiert: im Juli in Hofgeismar die traditionelle Märchenposta, sowie im Dezember, die genauso traditionelle Ausstellung zum Weihnachtsmarkt, in Gau-Algesheim. Die beiden Vereine sind sehr routiniert, so dass die Durchführungen problemlos stattfanden. Über die Märchenposta 2023 wird in diesen LV-Nachrichten aus Seite 24- 26 ausführlich berichtet, der Bericht über die OK in Gau-Algesheim steht auf Seite 31- 32.

Seitdem die Corona-Maßnahmen gelockert wurden, sind wieder viele GTT organisiert und eine nette Steigerung gegenüber 2022 war zu konstatieren. Ein GTT erhöht den Bekanntschaftsgrad eines Vereins und dient gleichzeitig als wichtiger Sammelpunkt für die Philatelisten aus der Region und darüber hinaus.

Anmeldung einer Veranstaltung und Fristen

Für die Anmeldungen von Veranstaltungen hat der BDPH passende Formulare ausgearbeitet, die von den meisten Vereinen auch spontan verwendet werden. Auf diesen Formularen werden alle notwendigen Informationen abgefragt. Das ausgefüllte For-

mular können Sie mir gerne per E-Mail zukommen lassen, bevor Sie es abzuschicken, bitte kontrollieren, dass Ihre Angaben stimmen und dass das angehängte Dokument, das ist, was Sie versenden wollen.

Anmeldefristen und Förderungen

Veranstaltungen, für die eine Förderung fällig werden kann, Wettbewerbsausstellung, OK und Werbeschau, sind im Vorfeld anzumelden. Nur so ist zu gewährleisten, dass diese Veranstaltungen in den verschiedenen Terminkalendern und relevanten Internetauftritten rechtzeitig publiziert werden können, und interessierte Personen

diese Veranstaltungen besuchen können.

Nur rechtzeitig angemeldete Veranstaltungen können für eine Förderung in Betracht genommen werden.

Für Veranstaltungen ohne Anspruch auf Förderung, wie einen GTT, gibt es keine vorgegebene Frist. Es liegt aber im Interesse des Vereins, die Anmel-

dung so früh wie möglich zu senden, so dass diese rechtzeitig an die relevanten Stelle weitergeleitet werden

kann. In diesem Sinn wäre das Datum für den Redaktionsschluss der LV-Nachrichten einzuhalten.

Fachstelle Jurorenwesen

Obwohl in Hessen keine Wettbewerbsausstellung durchgeführt wurde, konnten unsere Juroren in anderen Bundesländern und auch international eingesetzt werden.

Über den Ablauf des Jurorenseminars Mitte November in Bayern wurde in den LV-Nachrichten schon berichtet.

Fachstelle Postgeschichte und Literatur

Diesmal will ich zu meinen jedes Jahr wiederholten Worten nur zufügen: ich freue mich immer, wenn "neue" ArGen/FoGen mir die Publikationen über ihr fundiertes Spezialwissen senden. Und ich finde es traurig, wenn eine ArGe/FoGe sich verabschieden muss,

weil die Kosten der Hefte durch die geschrumpfte Mitgliederanzahl nicht gestemmt werden können oder der Verein nicht mehr fortgeführt werden kann.

Gertrude Almquist-Bois

Bericht des Regionalvertreters Rhein-Main-Nahe für 2023

Für mich ist das Jahr 2023 das Jahr EINS nach CORONA! Neben den großen Veranstaltungen in Essen und Ulm fand auch bei den Vereinen wieder ein geregelter Vereinsleben mit Mitgliederversammlungen, Tauschtagen, Sommerfesten, Weihnachtsfeiern usw. statt.

Briefmarkentauschtage mit überregionalem Bezug fanden in Mainz und Wiesbaden statt. Im September organisierte der Sponheimer Briefmarken- und Münzensammlerverein für die Numismatiker eine Börse. Auch wenn der Veranstalter sich ein höheres Besuchsaufkommen gewünscht hätte, waren die Händler sehr zufrieden und wollen 2024 gerne wieder kommen.

Pünktlich zum Gau-Algesheimer Weihnachtsmarkt präsentierte der dortige gastgebende Verein für Briefmarkenkunde 1984 e.V. Gau-Algesheim eine Briefmarkenausstellung, die hochkarätig besetzt war, und viele Themen und Länder behandelte.

Das zeitgleich stattfindende Regionaltreffen war nicht so gut besetzt, wie in den vergangenen Jahren. Zu Beginn der Sitzung zeigte Udo Zimmermann einen Ausschnitt der Tageszeitung vom Freitag, dem 10.11.2023. Dort wurde auf der Titelseite anlässlich des 100. Geburtstags von Vicco von Bülow „LORIOT“ die beiden Sondermarken sehr präsent abgebildet, eine tolle Werbung für das Briefmarkensammeln, wie wir es uns häufiger wünschen und wie es mittlerweile in der Rhein-Zeitung schon häufiger praktiziert wurde.

Dass die Aktion seitens des LV auf Veranstaltungen per Mail hinzuweisen Früchte trägt, zeigt sich an folgendem Beispiel: Besucher der Ausstellung aus Mainz wurden erst durch CLUBDESK darauf aufmerksam.

Udo Zimmermann
Regionalvertreter Rhein-Main-Nahe

Jahresbericht Junge Briefmarkenfreunde Hessen e.V.



Briefe schreiben ans Christkind, auf den Weihnachtsmarkt in Neu-Isenburg.

Wie immer ist heute der 1. Januar und ich sitze am Computer, um meinen Bericht über das Jahr 2023 zu schreiben und ich versuche mich zu erinnern, was uns alles in den letzten 12 Monaten beschäftigt hat.

Zunächst erinnere ich mich an drei Freizeittage, die wir, mit Hilfe der Mittel aus dem Paket „Aufholen nach Corona“ kostenfrei anbieten konnten. Im Juli ging es an einem der wohl heißesten Tage des Jahres in den Opel-Zoo, bei dem nach einer Führung durch die Tierwelt ein gemeinsames Grillen auf dem Programm stand. Im



Ferienspiele Aßlar

September hieß es dann Treffpunkt Mit-Mach-Zirkus Wanabe in Neu-Isenburg, bei dem dann die Welt der Zirkusartisten mit Jonglage, Ein-Rad-Fahren und vieles mehr ausprobiert werden konnte. Auch hier klang der Tag mit einem gemeinsamen Grillen aus. Im Oktober dann schließlich wurde das Museum für Kommunikation in Frankfurt besucht. Eine Führung und eine Mit-Mach-Werkstatt, bei der unter andere Roboter selbst gebaut wurden, waren die Höhepunkte des Tages. Im Jahr 2024 wird es zwei Tagesfreizeiten geben.



*Bild Links:
Ferienausflug zu den Bienen, Bayreuth-Eckersdorf*

Zwei Mal fand das Gruppenleiterseminar in Damm-

bach statt, in dem wieder zahlreiche Fachthemen und praktische Übungen für die Gruppenstunde erarbeitet wurden. Herausragend im Frühjahr, als die Teilnehmer: innen ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischten.

Dank zahlreicher ehrenamtlicher Autoren ist die Zeitschrift „Leophils Welt“ mit 4 Ausgaben von jeweils mindestens 60 Seiten erschienen. Im Frühjahr wieder mit einem Tütchen Blumensamen, in jeder Ausgabe mit einem Maxi-Poster und zu Weihnachten mit nachhaltiger Weihnachtsbaum-Dekoration, die mit Hilfe des Fördervereins der

Briefmarkenjunge beschafft und verschenkt werden konnte.

Herausragend hier, dass die Zeitschrift bei der NAPOSTA in Trier im Wettbewerb einer Nationalen Ausstellung mit 80 Punkten eine Groß-Vermeil-Medaille erreichte.

Bei der Jahreshauptversammlung konnten zahlreiche Ehrungen vergeben werden und viele Gruppen erhielten Geldpreise für erfolgreiche Mitgliederwerbung. Herausragend hier Joseph Kratzer der 50-jährige Arbeit mit der Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet wurde.

Viele der Gruppen unseres Verbandes waren im letzten Jahr wieder mit eigenen Veranstaltungen oder als Gäste

bei öffentlichen Veranstaltungen aktiv. Über viele Veranstaltungen haben wir berichtet und diese als Verband gefördert.

Bestürzt waren wir, dass gleich fünf aktive Gruppenleiter und Ehrenmitglieder verstorben sind. Wir trauern um Jürgen Schubert, Dr. Dieter Schemuth, Wolfgang Greiner, Klaus Karius und Horst Winter.

Für das Jahr 2024 haben wir uns als Verband den Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit ausgesucht. Wir wollen gemeinsam mit den Gruppen mehr in die Öffentlichkeit gehen und zeigen „Es gibt junge Briefmarkensammler“. Man muss es ihnen nur zeigen.

Markus Holzmann, Vorsitzender

Verbandsstelle Forschung und Literatur Fachstelle Postgeschichte

Im Forschungsbericht Nr. 134 - Oktober 2023 von der **ArGe Notopfer- und Wohnungsbaumarken** (Kontakt: M. Hofmann, E-Mail: meikrosihofmann@t-online.de. www.arbeitsgemeinschaft-notopfer-und-wohnungsbaumarken.de) Tel.: 06405-3484, erfahren wir von Michael Hofmann in "Notopfermarken von der Rolle" wieder etwas Neues über die Herstellung der Notopfermarken.

Die Firma Wegener hatte die Idee, diese kleinen Steuermarken als Rollenmarken anzubieten und sich schon darauf vorbereitet und schickte im September 1954 an das Postministerium den schriftlichen Vorschlag. Im

Warten auf die Antwort, bestellte Wegener die notwendige Ausrüstung für die Herstellung der Rollenmarken, um schnell loslegen zu können. Aber die Antwort blieb aus und im Mai 1955 schrieb die Firma nochmals an das Postministerium.

Inzwischen wurde das Ministerium von Frankfurt nach Bonn verlegt und im Bundestag wurde beschlossen, die Zwangsabgabe Notopfer Berlin am 1. Mai 1956 abzuschaffen. An einer Ausgabe der Marken in Rollenform war kurz vor der Einstellung der Marken war nicht mehr zu denken und am 15. Juni 1955 verfasste das Bundesministerium



endlich eine Antwort an die Firma Wegener, die Antwort war also negativ.

Die Notopfermarken sind zwar so klein, dass sie leicht übersehen werden, sie können trotzdem viele Überraschungen verbergen. So berichtet Gerald Schröder in "Zählungs-Chaos" über eine Marke mit etwas ungewöhnlicher Zähnung. Sie wurde am Postschalter verkauft und normal verwendet, das Wasserzeichen zeigt, dass sie von der Firma Wegener stammt. Waagrecht oben und unten hat sie die Zähnung 11%, unten ist sie aber doppelt gezähnt, so dass eine extra Linie mit Zähnung 14 entstanden ist. Senkrecht ist sie 10% gezähnt, auf der linken Seite befindet sich eine extra Zähnungsreihe 14, die Zähnung senkrecht rechts ist mit geringfügiger Verschiebung zwei Mal ausgeführt worden, ob beide Male mit gleicher Zähnung 10% oder zwei verschiedene Zähnungen ist nicht festzustellen.

Neu in dieser Spalte ist die Zeitschrift **Israel Philatelie**, die von der Interessengemeinschaft Israel herausgegeben wird. Diese Interessengemeinschaft (Ig) befasst sich mit der Briefmarkenkunde der folgenden Gebiete: Israel, Osmanisches Reich und Palästina-Mandat, Westbank und Gazastreifen, Palästinensische Autonomieverwaltung und Judaica

(Kontakt: S. Göllner, E-Mail st.goellner@web.de).

In seinem Artikel "Mit Wasserentsalzung zum Frieden im Nahen Osten" geht Stefan Göllner auf das wichtige Problem der Wasserknappheit in den trockenen Regionen des Nahen Ostens ein. Wenn, trotz Sparmaßnahmen das Süßwasser nur in unzureichende

Mengen für die Population, die Landwirtschaft und die Industrie vorhanden ist, können die Küstenstaaten das Meereswasser entsalzen. Die Technik ist sehr weit entwickelt und in z.B. Saudi-Arabien sind große Anlagen mit einer Produktion von mehr als 6 Millionen Kubikmeter Trinkwasser pro Tag im Betrieb. Diese Riesenanlagen sind auch absolut notwendig, weil das Land kaum natürliche Süßwasserquellen besitzt.

Die Entsalzung ist aber sehr energieintensiv. Energie, die derzeit zum großen Teil aus fossilen Brennstoffen gewonnen wird. Die Technik wird ständig weiterentwickelt und in Israel gibt es an der Mittelmeerküste jetzt große Installationen, die die Membrantechnologie verwenden. Die heute fünf existierenden Anlagen können aus dem Meereswasser 600 Millionen Kubikmeter Trinkwasser im Jahr herstellen. Diese moderne Technologie ist aber nicht ganz unumstritten, weil es an der Erfahrung mit den Folgen mangelt. Die Entsalzung ist für das Überleben der Bevölkerung in den trockenen Regionen aber eine Notwendigkeit und heute beziehen 70% der Israelis ihr Trinkwasser aus Entsalzungsanlagen, die auch für andere Verbraucher wie Landwirtschaft und Industrie arbeiten. Von Israel aus, werden schon heute auch einige Nachbarländer wie Ägypten und Jordanien mit aufbereitetem Wasser versorgt.





Eine Briefmarke aus El Salvador mit dem Text „Villa Palestina“

dient Stefan Göllner als Ausgangspunkt für einen Artikel über "Palästinenser in den Ländern Südamerikas". Die Marke von 2008 erinnert an die Errichtung des Dorfes „Villa Palestina“, das nach dem Erdbeben 2001 von der Gemeinschaft der in El Salvador lebenden Palästinenser erbaut wurde. Das Dorf umfasst 163 Wohnhäuser und die notwendige Infrastruktur, um funktionieren zu können, z.B. Schule, Kita, Sportplätze, Einkaufsladen, Kirche, Gesundheits- und Polizeistation. Im Dorf haben salvadorianische Familien, die durch das Erdbeben obdachlos wurden, in modernen Häusern eine neue Bleibe gefunden.

Ende 19. und Anfang 20. Jh. flohen tausende Palästinenser aus dem Osmanischen Reich, weil während der Befreiungskriege und danach der erste Weltkrieg junge christliche Männer zwangsrekrutiert und an die Front geschickt wurden. Die Unsicherheit nach der Gründung des israelischen Staates 1948 und der Krieg 1967 verursachten weitere, kleinere Auswanderungswellen.

Heute leben etwa 700.000 Palästinenser in Südamerika, davon mehr als die Hälfte in Chile, die kleinere Hälfte der Palästinenser hauptsächlich in Peru, El Salvador, Brasilien und Bolivien.

Neu diesmal ist auch **Der Musikus**, hier Heft 157 Dezember 2023, der Motivgruppe Musik e.V.,

(Kontakt: Peter Lang, E-Mail: motivgruppe-musik@gmx.de)

Diese Motivgruppe befasst sich mit allen Aspekten, die mit Musik in Verbindung gesetzt werden. Das Mitteilungsblatt ist sehr strukturiert, die Texte der Artikel sind komplett in drei Sprachen gehalten, Deutsch, Englisch und Französisch.



Im Beitrag "Maria Callas - Es kann nur eine geben" fasst Karl-Heinz Büdding das Leben der weltbekannten Sängerin zusammen. Ihre Eltern stammten aus Griechenland, sind jedoch in die USA ausgewandert, wo Maria Callas am 2. Dezember 1923 in New York geboren wurde. 1929 wurde der Familienname von Kalogeropoulo in Callas geändert, mit 13 Jahren ging sie nach Griechenland und begann dort ihre Ausbildung als Sopranistin. Ihr erstes Auftritt vor einen größeren Publikum fand 1938 statt, als sie Rolle als "Santuzza" in Pietro Mascagnis "Cavalleria rusticana" übernahm. Während des zweiten



Weltkrieges arbeitete sie u.a. an der Oper von Athen, wo die Verhältnisse dieser schwierigen Zeit mit Krieg und Besetzung eine internationale Karriere unmöglich machte. 1945 kehrt sie in die USA zurück, wurde dort von dem italienischen Tenor Giovanni Zenatello entdeckt und folgte ihm nach Italien. Ihr Debüt dort mit Ponchiellis "La Gioconda" wurde ein überwältigender Erfolg, ihre Weltkarriere fing an. Maria Callas starb schon am 16. September 1977 in Paris. Der Artikel ist mit zahlreichen Abbildungen und einer Aufstellung über relevante Marken und Stempel ergänzt.

Auch in der Sportdisziplin Eiskunstlauf ist die Musik als Begleitung sowohl während der artistischen Ausführungen sowie während der Einführungszeremonie oder der Siegerehrung eine wichtige Komponente. In ihrem Exponat "Stars on Ice - Ein Streifzug durch den Eiskunstlauf" zeigt und erklärt Susanne Steinbach wie wichtig die (gewählte) Musik für den Gesamteindruck ist. Sie vergleicht Kunsteislauf ohne Musik mit einer Briefmarke ohne die schwarze Farbe, für sie ist die Musik die Seele des Eiskunstlaufs.

Im Artikel zeigt Susanne Steinbach vier Blätter ihres Exponats, die diese Aussage illustrieren.

Gertrude Almquist-Bois



**ANSICHTSKARTEN - BRIEFMARKEN
PAPIER - BÖRSE
MAINZ**

**HAUS DER JUGEND – Mitternachtsgasse 8
8 bis 15 Uhr**

**Samstag 27.04.2024
Samstag 12.10.2024**

Info und Tischbestellung

**Roman Henn, Postfach 250 115, 55054 Mainz
Tel. 06131 / 690 492, Fax 06131 / 971 7727**



Mitgliederzahlen (Schatzmeisterzahl)

Nr.	Name / Ort	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
001	Alsfeld	0	0	0	12	12	12	12	14	15	17
003	Alzenau	40	42	41	44	45	45	43	44	45	48
006	Bad Hersfeld	36	41	45	47	51	49	56	59	59	60
007	Bad Homburg	9	9	10	12	12	13	12	15	15	15
008	Bad Kreuznach	22	26	28	29	31	35	36	38	42	43
009	Bad Nauheim	6	7	7	7	8	8	10	11	13	14
011	Bad Vilbel	19	18	17	18	19	22	22	24	24	26
012	Baunatal	0	0	0	0	0	21	22	24	27	29
013	Bensheim	63	65	69	73	75	72	72	64	67	70
014	Ffm.-Berg-en-Enkheim	0	0	8	9	10	11	15	19	21	23
015	Biedenkopf	0	0	0	0	0	0	0	0	15	16
016	Budenheim	2	2	2	2	2	2	5	5	7	7
017	Bad Camberg	25	25	28	28	29	30	21	23	27	28
018	Darmstadt	56	57	59	64	68	73	83	87	86	89
019	Dillkreis	27	28	29	29	33	34	34	34	37	38
022	Eschwege	9	11	11	11	12	19	19	20	20	20
025	Ffm.-BSG/BSW	0	0	27	28	31	32	36	36	36	40
026	Ffm.-Bundsbank	7	7	7	7	8	8	11	11	12	13
027	Ffm.-Höchst	0	0	0	0	0	0	0	0	34	36
028	Ffm.-VfB	80	86	93	95	101	101	104	115	119	118
029	Ffm.-Mercur	10	10	10	11	13	13	13	14	16	18
030	Ffm.-Moenus	44	50	52	52	51	53	52	54	63	66
031	Ffm.-Nord	30	36	41	43	46	46	49	51	54	56
032	Ffm.-Rödelheim	25	27	27	26	28	28	30	36	38	39
034	Friedberg	26	26	29	29	32	40	41	40	43	45
035	Fulda	40	46	49	52	54	56	62	65	65	69
036	Geisenheim	41	42	42	43	45	45	44	48	46	48
037	Gießen	43	46	47	51	50	48	49	47	48	49
038	Groß-Gerau	41	44	44	46	49	50	49	52	56	57
039	Untertaunus	10	12	12	12	12	12	13	13	15	15
041	Hanau	35	40	45	49	55	61	65	67	71	73
042	Arge Handbuch	60	64	69	71	80	85	93	102	106	114
043	Obertshausen	23	27	28	30	30	32	33	34	37	41
044	Hochheim	0	0	21	22	23	26	27	28	31	34
045	Hofheim	23	23	26	29	30	32	34	39	44	45
046	Idstein	0	0	0	0	0	0	12	12	12	14
047	Ingelheim	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5
048	Kassel	57	59	65	66	67	71	74	76	79	86
050	Kirn	0	0	0	0	22	25	26	27	27	28
051	Korbach	12	12	15	17	16	16	18	19	19	20
052	Kronberg	0	0	9	9	10	10	11	14	13	14
054	Limburg	31	34	37	39	41	47	55	53	53	58
055	Mainz	67	71	71	79	82	89	87	89	91	94
058	Marburg	64	77	79	79	77	83	83	83	89	89
060	Themat. Philat. Hessen	0	20	23	23	27	29	31	37	41	38
061	Mühlheim	34	34	34	35	35	37	38	40	39	40
062	Neu Isenburg	14	18	19	20	20	23	24	23	26	29
063	Ffm.-Nd.-Eschbach	0	0	0	0	0	0	0	0	11	13
064	Rodgau	0	0	0	0	0	0	0	0	14	14
066	Usatal	0	0	13	13	13	14	15	16	19	19
068	Offenbach	15	15	15	16	16	17	18	19	21	24
069	Oppenheim	9	10	11	12	13	14	14	14	15	15

1159 1271 1418 1494 1589 1694 1778 1860 2028 2119

Nr.	Name / Ort	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
072	Rüsselsheim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28
074	Schwalm-Knüll	21	23	24	26	26	27	28	29	33	33
075	Seeheim	0	0	0	0	0	0	0	0	31	34
076	Seligenstadt	15	16	18	18	18	18	19	20	22	22
078	Steinbach	0	0	0	0	10	10	14	14	15	16
079	Ussingen	0	11	12	13	13	14	14	16	18	18
080	Kinzigtal	0	0	0	53	57	58	64	68	70	74
081	Weilburg	18	21	21	21	20	22	23	27	27	27
082	Wetzlar	0	0	0	0	0	0	0	0	0	47
083	Wiesbaden	69	74	79	80	83	88	98	111	116	122
084	Eschborn	20	21	14	15	15	14	14	14	14	16
085	Kelkheim	0	0	0	5	8	8	8	8	8	9
088	Friedrichsdorf	6	7	8	9	10	11	12	12	12	13
089	Dietzenbach	34	34	38	39	38	40	41	41	42	40
090	Langen	0	0	0	0	34	40	43	48	52	53
091	Aschaffenburg	66	68	70	71	75	74	78	82	84	86
093	Bad Wildungen	20	20	23	24	25	26	26	25	25	26
094	Frankenberg	21	19	17	17	19	17	18	17	19	17
097	Dieburg	20	19	19	19	17	17	21	20	21	21
098	Schwalbach	0	0	0	0	0	0	0	0	9	13
100	Sponheim	39	40	40	42	41	43	43	42	44	41
102	Hofgeismar	42	43	44	45	47	44	43	46	46	43
105	Büdingen	44	46	49	50	51	53	58	65	67	71
106	Biblis	14	15	16	16	16	17	19	20	20	24
108	Feldberg-Glashütten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7
110	Melsungen	9	9	11	12	12	11	11	11	11	12
111	Erlensee	17	17	17	18	21	23	26	30	33	33
113	Lauterbach	20	21	23	25	26	28	30	29	31	37
115	SSC Hessen	28	24	26	25	25	23	22	24	24	25
116	Lich	53	56	57	59	60	62	61	62	65	68
117	Gau-Algesheim	29	33	34	37	37	39	44	47	50	50
118	Kassel BSG/BSW	5	5	5	7	7	7	7	9	10	10
119	Stockstadt	8	9	12	12	13	15	16	17	18	21
121	Gelnhausen	23	28	27	30	36	37	39	41	45	47
122	Erbach	14	15	16	17	16	16	17	16	19	19
124	Rödermark	0	0	0	0	0	7	27	34	34	36
125	Ehringshausen	22	22	22	24	24	23	24	27	27	28
126	Birstein	9	9	10	10	10	11	11	11	11	11
127	Weschnitztal	0	0	0	0	0	22	16	18	19	20
128	Obernburg	15	19	18	19	18	0	0	0	0	0
	Geamtsumme	1860	2015	2188	2352	2517	2659	2813	2961	3220	3437
	Mitgliedsvereine:	65	68	72	77	79	81	82	82	88	91

Märchenposta 23 - 800 J. Stadtrechte Hofgeismar – Bremer Stadtmusikanten



Die Urkunden und Ehrenpreise sind verteilt: Den Ausstellern hat es gefallen!

Nach der erfolgreichen Märchenposta 2022, die wegen des 90. Vereinsjubiläums und der Ausrichtung des Landesverbandstages an drei Tagen stattfand, sollte es nun etwas ruhiger an zwei Tagen passieren. Allerdings hatten mehrere Händler sich gewünscht, dass am Samstag bereits um 10 Uhr geöffnet wird, damit sich die Anreise lohnt. Peter Würfel von der ARGE Theater, Literatur und Märchen im BDPH hatte angefragt, sein Jahrestreffen in Hofgeismar durchzuführen und einen Sonderstempel zu bestellen. Thema: 70 Jahre Skulptur „Bremer Stadtmusikanten“ in Hofgeismar an der Deutschen Märchenstraße.

Für den 29. Juli wurde das Thema „800 Jahre Stadtrechte Hofgeismar“ mit einem Sonderstempel mit der Abbildung des ebenfalls 800 Jahre alten Abendmahlskelches der Altstädter Kirche festgelegt.

Auch in diesem Jahr wurde die Festschrift von ehrenamtlichen Helfern kuvertiert und versandfertig gemacht. Im Gartenpavillon halfen die Mitglieder Egon Sprecher, Konrad Breitfelder, Enno Schaal und Bodo Zwingmann Geschäftsführer Ulrich Reinhardt bei der anstrengenden Arbeit. Dank dieses

Engagements kamen in diesem Jahr alle Sendungen rechtzeitig bei den Empfängern an.



Torben Busse (Bürgermeister) und Ritter Dietrich begrüßen Baron von

Münchhausen in Hofgeismar.

Weil der Aufbau der Ausstellungsrahmen bereits am Freitag stattfinden musste, hatte der Verein bei Bürgermeister Torben Busse Hilfe vom Bauhof erbeten, was auch gut funktionierte. Vereinfacht wurde die Aktion, weil der erste Vorsitzende des Vereins, Lutz Oltersdorf, seit Anfang November beim Bauhof der Stadt Hofgeismar tätig ist.

Durch die Unterstützung einiger Vereinsmitglieder waren zur Eröffnung alles Exponate eingelegt und die Sammlungsliste für die Publikumsabstimmung fertig.



Das Event-Team mit Max Schulz und Lisa Pohlmeier von der Deutschen Post wird unterstützt vom Ritter Dietrich (v. l.)

Lisa Pohlmeier und Max Schulz vom Eventteam der Deutschen Post waren ebenfalls rechtzeitig angereist und bauten Ihren Stand in der Stadthalle auf. Schnell fanden sich die ersten Kunden beim Stand des Eventteams ein. Erfreulicherweise hatte das Event-Team diesmal eine breite Auswahl von Postwertzeichen dabei und konnte damit fast alle Wünsche der Besucher erfüllen. Besonders erfreulich war, dass auch Besonderheiten wie zum Beispiel die Postwertzeichen zum Versand von Dialogpost von der Großrolle zu haben waren.

Werbung für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) am Tag der Seenotretter



Das auf dem angrenzenden Marktplatz stattfindende

Weinfest bescherte der Veranstaltung einige interessierte Besucher.

In diesem Jahr bot die Märchenposta ein Angebot für Leute, die Briefmarkensammlungen schätzen lassen wollten und sich nicht sicher waren, was sie eigentlich besitzen. Dazu hatte der Hofgeismarer Verein Michael Hille und sein Team als neutrale Fachleute eingeladen und das Angebot in der Presse beworben. Die Resonanz war überwältigend! Nach Veröffentlichung des Artikels mit der Festnetznummer stand das Telefon des Geschäftsführers nicht mehr still. Auch nach der Märchenposta gab es noch sehr viele Anfragen. Offensichtlich hatte der Verein damit einen Nerv getroffen. So soll

dieses Angebot auch bei der Märchenposta 24 fortbestehen. Familie Hille konnte einige Einlieferungen für die Winterauktion am 6. und 7. Dezember mit nach Braunschweig nehmen.

Familie Hille vom Auktionshaus Pfankuch beriet viele Besucher



zum Wert ihrer Sammlungen.

Abends trafen sich dann über 20 Gäste zum Festabend im Hotel Viktorosa. Insgesamt waren Sammler aus 12 verschiedenen Bundesländern vertreten. Das zeigt, welchen großen Radius die Märchenposta inzwischen erreicht hat.

Am Sonntag füllte sich die Stadthalle schnell mit tauschwilligen Sammlern. Der Großtauschtag war wie immer gut besucht, und es trafen sich Mitglieder der ARGE Spanien und der ARGE USA-Canada im BDPH zu Regionaltreffen. Mittags fand dann mit das Jahrestreffen der ARGE Theater, Literatur und Märchen statt.

Leider konnte Dornröschen nicht auftreten, es wurde aber kompetent von Baron von Münchhausen aus Bodenwerder vertreten. Er unterhielt die Besucher sogar mit einer musikalischen Einlage!

Etwas weiter nördlich an der Deutschen Märchenstraße liegt Bremen. Die Hansestadt war schon durch die Bremer Stadtmusikanten vertreten. Dort ist auch die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

zu Hause, und die beging an diesem Wochenende den Tag der Seenotretter. So nutzten die Hofgeismarer Philatelisten die Gelegenheit, mit einem Exponat und Werbematerial auf die wichtige Arbeit der Seenotretter hinzuweisen.

Günter Koseck vom Hofgeismarer Stadtmarketing hatte zum 800jährigen Jubiläum der Verkündung der Hofgeismarer Stadtrechte eine attraktiver 85 Cent Marke Individuell drucken lassen. Sie stieß bei den Besuchern auf großes Interesse.

BDPh Schatzmeister Walter Bernatek und die stellvertretende Vorsitzende des hessischen Landesverbandes Gertrude Almquist-Bois ehrten den ersten Vorsitzenden des Briefmarkenvereins Korbach Wolfgang Klapp für sein langjähriges Engagement mit der der Ehrennadel in Silber. (Foto links)

Gewinner des Publikumspreises mit den meisten Stimmen war das Exponat von Reinhard Haase: „Felsendom in Israel“.



Für die Märchenposta 24 ist am 27. und 28. Juli 2024 wieder eine zweitägige Veranstaltung geplant. Unser Dank gilt der Stadt Hofgeismar, der Deutschen Post AG mit dem Event-Team und allen Sponsoren und Helfern. Ohne sie wäre die Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Ulrich Reinhardt, Bericht und alle Fotos



Parkhotel Krone, Bensheim-Auerbach, vor knapp 100 Jahren Es liegt direkt neben dem Veranstaltungsort Bürgerhaus Kronepark und bietet sich als Quartier für Übernachtungen an.

Aus den Vereinen

Weihnachts-Briefmarken aus Ozeanien

Bald werden ihre Länder von der Landkarte verschwinden

Von: Ulrich Finger, Weilburg



"Besuchen Sie Europa, solange es noch steht" - als vor 40 Jahren -

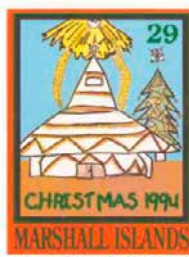
Während die Nutznießer des "fossilen Zeitalters" sich unbelehrbar zu



einem "immer weiter, weiter so" aufschwungen, verschwinden anderswo Inseln und ganze Länder von der Landkarte. Nicht nur politisch, sondern auch faktisch: Durch die Erhöhung der Erdtemperatur steigt der Meeresspiegel. Und zahlreiche Inseln und Inselgruppen, ganze Staaten beispielsweise in Ozeanien werden überflutet und verschwinden von der Landkarte.

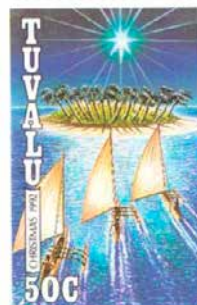
Gerade in den Tagen vor dem Weihnachtsfest schaue ich als Briefmarkensammler gerne in meine Sammlung mit den weihnachtlichen Motiven. Und

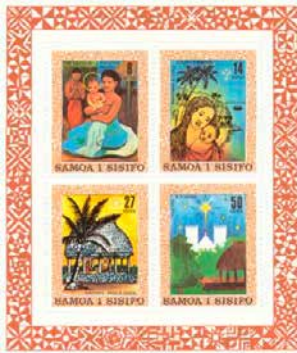
1983 - die Band "Geier Sturzflug" mit diesem Stück die Hitparaden stürmte und nach "Bruttosozialprodukt" den zweiten großen Hit landete. Da war es ein ausgesprochen politisches Thema, das sich da an die Spitze der Hitparade setzte: Millionen Menschen in Westeuropa, ganz besonders im damaligen Westdeutschland, trugen ihre Besorgnis und ihre Angst auf die Straße: Friedensdemonstrationen, Menschenketten - "Die Zeit ist reif für ein Nein ohne jedes Ja zu Massenvernichtungswaffen" - so der Tenor und meistgesprochene Slogan der Friedensbewegung. Und jedes Schulkind konnte damals erklären und beschreiben, was es mit "Pershing 2" und "SS 20" auf sich hatte, den damals meistgenannten Raketenysteme der waffenstarrenden Machtblöcke in Ost und West.



daher kenne ich auch die Namen der untergehenden Länder: Kiribati oder Mikronesien, die Marshall-Inseln oder Tuvalu, Palau, Fidji, Samoa oder die Malediven - um nur einige der Staaten zu nennen, die in den nächsten Jahren von der Landkarte verschwinden werden, weil ihr Staatsgebiet im Meer untergehen wird. Allesamt Staaten mit wunderschönen Briefmarkenausgaben. Gerade auch bei den Weihnachtsmarken.

Vierzig Jahre später blicke ich entsetzt auf die Weltklimakonferenz. Und sehe





Schon jetzt verhandeln die Regierungen mancher dieser Länder mit anderen Staaten, wohin man denn die Bevölke-

rung ihres untergehenden Landes umsiedeln könne. Denn offensichtlich sind Menschenleben in Ozeanien weniger wert als in vielen Industrie-Staaten und den "vom Erdöl profitierenden Staaten". Auch das Jesus-Kind musste mit seinen Eltern damals fliehen vor der Willkür der Herrschenden.

Verein für Briefmarken und Münzenkunde Biblis

Die Währungsreform von 1923 war Titel einer Ausstellung unseres Vereines im Rathaus in Biblis. Dabei ging es aber nicht

um Briefmarken, sondern um die Deutschen Geldscheine vor 100 Jahren. Der Bibliser Bürgermeister Volker Scheib eröffnete am Freitag, den 27.09.2023 um 18:00 Uhr die Ausstellung im Rathaussaal der Gemeinde. Nach der Begrüßung der 25 erschienen Gäste erklärte er sachkundig die Ursachen der Inflation und verwies auf Erzählungen seiner Großeltern über die für die Bevölkerung schlimme Nachkriegszeit des verlorenen 1. Weltkrieges.

Dann übergab er dem Vorsitzenden unseres Vereines, Dietmar Borries, das



Und so bleiben von manchen Inselstaaten in wenigen Jahren vermutlich nur noch Erinnerungen auf einer leeren Landkarte. Und beim Blick ins Briefmarken-Album wehmütige Erinnerungen an Staaten, die einst wunderschöne Weihnachts-Marken herausgegeben haben.

Pfarrer Ulrich Finger ist Vorstandsmitglied des Briefmarken-Sammlervereins Weilburg-Oberlahn und Vorstandsmitglied der Sammlergilde "St. Gabriel", deren Mitglieder "christliche Motive auf Briefmarken" sammeln.



Vereinsvorsitzender Dietmar Borries mit Bürgermeister Volker Scheib (r.) vor den Ausstellungsrahmen.

Wort. Dieser erläuterte nach der Begrüßung in einem Vortrag die auf 4 Rahmen präsentierte Ausstellung im Foyer des Rathauses. Dabei ging Borries auf die Gründe der Inflation ein und auch auf die Versuche, die Inflation z.B. mit Einführung von Schatzanweisungen auf Mark Gold einzudämmen. Für die Zuhörer interessant war eine Tabelle mit der Entwicklung der Lebensmittelpreise seit Kriegsbeginn bis zur Einführung der Rentenmark. Anhand eines Pfund Brotes erläuterte Borries die Preisentwicklung von 13

Pfennigen 1914 bis zu 670 Millionen Mark im November 1923.

Betrachtet wurde auch die Geldscheinentwicklung. War der 1000 Mark -schein lange Zeit der werthöchste Schein, erschienen ab Januar 1922 mit 10.000 Mark und ab Februar 1923 mit 100.000 Mark und auch 1 Million Mark weitere Wertstufen. Im September 1923 war die Milliardengrenze erreicht und schnell überschritten. Im November wurden die ersten Geldscheine mit Billionen Mark gedruckt. Der höchste heraus gegebene Geldschein der Reichsbank hatte einen Wert von 100 Billionen Mark.

Im Vortrag wurde auch auf die Sicherheitsmerkmale (Fälschungsvermerke und viele unterschiedliche Wasserzeichen) eingegangen. Über die Kennbuchstaben der Geldscheine (meist im Zusammenhang mit der Seriennummer) lässt sich jeder Schein einer der 135 für die Reichsbank rekrutierten Druckereien zuordnen. Trotz der vielen Druckereien kam man mit dem Drucken des benötigten Geldes nicht nach und es kam zu einer Verknappung des Geldes. Dies war auch ein Grund, weshalb weitere Stellen, wie z.B. Landesbanken, Städte und Gemeinden, Firmen und selbst die Reichsbahn und einzelne Reichbahndirektionen eigenes Inflationsgeld mit meist nur lokaler Gültigkeit in Umlauf brachten. Die Ausstellung zeigte auch hier auf einem separaten Rahmen ent-



sprechende Scheine mit lokalem Bezug.

Die arbeitende Bevölkerung bekam in dieser Phase täglich ihren Arbeitslohn ausbe-

zahlt. So wusste Borries aus Erzählungen seines Vaters, dass seine Oma abends den Opa am Werkstor abfing und das erhaltene Geld nahm, zum Bäcker rannte, um dafür Brot zu kaufen, denn am nächsten Tag war das Brot schon wieder teuer.

Als am 15. Oktober 1923 durch Reichsverordnung (Reichs-Gesetz-Blatt I, Seite 963) die Gründung der deutschen Rentenbank und die Einführung der Rentenmark (Rent. M) beschlossen wurde, war der Grundstein für das Ende der Inflation gelegt. Ab 15. November 1923 begann der Druck der ersten Geldscheine der Rentenmark. Die Deckung der Rentenmark wurde über Goldrücklagen erreicht. Hierzu wurden Immobilien von Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe zwangsweise mit Hypotheken und Grundschulden belegt. Durch diese Gold-Deckung wurde auch das Vertrauen in die neue Währung hergestellt und durch ihre Einführung zum 1. Dezember 1923 konnte die Inflation gestoppt werden. Trotzdem hatten die alten Geldscheine noch bis 5. Juni 1925 Gültigkeit. Bereits am 20. November 1923 wurde der Umtauschkurs mit 1: 1 Billion festgelegt. Nach dem Aufruf zur Einziehung aller Reichsbanknoten, deren Ausfertigungsda-



tum vor dem 11. Oktober 1924 lag, mussten diese Geldscheine bis zum 5. Juli 1925 bei den Kassen der Reichsbank



umgetauscht werden. Für 1 Billion Mark bekam man eine Rentenmark. Das Geld musste in Gebinden, die durch 10 Milliarden Mark teilbar waren (also dem Wert eines Rentenpfennigs) abgegeben werden. Zu dieser Zeit war die unvorstellbare Geldmenge von 500 Trillionen Mark (das ist eine 5 mit 20 Nullen) im Umlauf. Die Rentenmark war eigentlich kein gesetzliches Zahlungsmittel, sondern Inhaberschuldverschreibungen der Rentenbank. Sie wurden bis 1937 gedruckt. Parallel zur Rentenmark erschienen bereits im Oktober 1924 erste neue Reichsbank-

noten zu 10, 20, 50, 100 und 1000 Reichsmark.

Das Interesse der Zuhörer war groß und so musste der Vereinsvorsitzende

auch viele Fragen beantworten, bevor es dann ins Foyer zur eigentlichen Ausstellung ging. In der Zwischenzeit hatte Bürgermeister Scheib die Stehtische im Foyer mit Getränken und Käsestangen bestückt. So konnte nach dem Rundgang durch die Ausstellung weitere interessante Gespräche mit den Gästen geführt werden. Auch die lokale Presse war vertreten und hat im Nachgang ausführlich über die Ausstellung berichtet. Die Ausstellung war bis 29. November im Foyer des Rathauses aufgebaut und konnte so von interessierten Besuchern betrachtet werden.

Eine noch laufende Ausstellung in Nordheim

v. I. Vereinsvorsitzender Dietmar Borries, Alexander Dinges vom Heimatverein und Bürgermeister Volker Scheib vor den Ausstellungsrahmen



Nachdem die Ausstellung im Rathaus so guten Anklang fand, wurde sie am 10. Dezember zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes im Rathaus in Biblis-Nordheim im Museum des Vereins für Heimatgeschichte Nordheim e.V. erneut präsentiert. Auch hier stell-



te unser Verein die 4 Rahmen der Geldscheinausstellung ergänzt mit weiteren 4 Rahmen mit den Briefmarken der Inflationszeit und einer Sammlung von Belegen mit den unterschiedlichen Poststufen aus. Außerdem wurden in einer Vitrine Kurs- und Gedenkmünzen aus dieser Zeit gezeigt. Auch hier hat es sich unser Bürgermeister Volker Scheib nicht nehmen lassen, die Ausstellung zusammen mit Alexander Dinges, dem 2. Vorsitzenden



des Heimatvereins zu eröffnen. Seitens des Heimatvereins waren Ereignisse und Material aus Biblis und Nordheim aus dieser schweren Zeit zusammengestellt worden, die Alexander Dingens den ca. 15 Gästen vorstellte

und erläuterte.

Die Grußworte vom Verband für diese Veranstaltung überbrachte der Vorsitzende der Jungen Briefmarkenfreunde Hessen, Markus Holzmann der mit seinem Vater vom benachbarten Wormser Briefmarkenverein nach Nordheim gekommen war.



Nach der Begrüßung durch Dietmar Borries, ging dieser ausführlich auf die Exponate seiner Ausstellung ein. Alle Fragen der Gäste konnten beantwortet werden und auch die Pressevertreter erhielten die erforderlichen Informationen, um im Nachgang in den örtlichen Zeitungen umfangreich von der Ausstellung zu berichten.

Die Ausstellung ist noch bis Ende März zu den normalen Öffnungszeiten des Museums zu sehen. Das Museum ist jeweils am 1. Und 3. Sonntag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.

Dietmar Borries

"Ausstellung zum Weihnachtsmarkt" in Gau-Algesheim am 1. Advents-Wochenende 2023



Seit 49 Jahren gibt es in Gau-Algesheim am 1. Advent-Weekende auf und am Marktplatz den Weihnachtsmarkt.

Für die Durchführung des Marktes, die Buden, das Personal, und so weiter sind die Ehrenamtlichen vom "Gau-Algesheimer Weihnachtsmarkt zur Unterstützung Bedürftiger e.V." zuständig. Der Gewinn aller Aussteller

und Budenbetreiber werden einem Spendentopf zur Verfügung gestellt und im Laufe des Jahres auf aktuell 14 verschiedene Projekte verteilt.

Mitglieder und Freunde vom „Verein für Briefmarkenkunde 1984 e. V. Gau-Algesheim“ organisieren zur gleichen Zeit im schönen Rathaus der Stadt Gau-Algesheim eine "Offene Klasse"-Briefmarkenausstellung, jedes Jahr seit 1991.

Die Ausstellung soll auch Besucher ohne philatelistische Kenntnisse ansprechen. Die klassische Philatelie und Motivsammlungen, Länder-, Ganzsachen- oder Ansichtskarten- Sammlungen sind der überwiegende Teil. Jeder

Besucher sollte das finden, an dem er sein Gefallen hat.

Die Besucher haben in diesen Jahren ihre Freude daran gehabt und auch Ihren Respekt bezeugt. Wir wollen uns auch künftig darum bemühen, in der Stadt und in der Region etwas für die kulturellen Belange zu tun. Das Motto unserer Stadt „Gau-Algesheim so charmant“ ist uns dabei ein steter Ansporn.

"Wir haben keine andere Zeit als diese" hat Mascha Kaléko einst geschrieben. Das ist ein Spruch, der weiterhilft. Mit Beharrlichkeit überwinden wir die Folgen der gewaltigen Einschränkungen, die uns in Zeiten von Corona abverlangt wurden. Unsere Philatelistischen Treffen finden wieder regelmäßig statt, für die Mitglieder unseres Vereins und für gern gesehene Gäste, die uns besuchen.

Zum „Vortrag im Verein“. kam Franz-Josef Brand aus Ingelheim mit seinem Exponat „100 Jahre Inflation. Kein Jubiläumsjahr, nur eine Erinnerung an schlimme Zeiten“.

Leider wieder ausfallen musste unser Grillfest auf dem Laurenziberg, weil nach wochenlanger Hitze und Trockenheit in der Gemarkung kein offenes Feuer erlaubt war. "Es ist kompliziert" war auch das Motto- nicht nur von unserem Vereinsleben im letzten Jahr.

Wir haben es geschafft, dass 2023 wieder der Weihnachtsmarkt und auch unsere „Offenen Klasse“ Briefmarkenschau im Rathaus der Stadt Gau-Algesheim stattfand.

Erhard Hellmeister, unser Ausstellungsleiter seit 2011 **(Foto)**, hat die Örtlichkeit reserviert, den Kontakt zu den Ausstellern aufgenommen, die Veranstaltung angemeldet und auch sonst alles getan, was an Vorbereitun-

gen notwendig ist. Für den "Verein für Briefmarkenkunde 1984 e.V. Gau-Algesheim" war die "Ausstellung zum Weihnachtsmarkt" ein philatelistischer Höhepunkt des Jahres.

"Mit dem Fahrrad von Rüdesheim nach Koblenz" war das Exponat von Horst Winter aus Ingelheim zuletzt wohnhaft in Fürth. Vier wackere Radfahrer sind diese Strecke vor 100 Jahren abgefahren, haben unterwegs erstandene Ansichtskarten von Sehenswürdigkeiten frankiert, verschickt, anschließend hat jemand die Ansichtskarten über die Jahre aufgehoben. Horst Winter war ein Vorstandsmitglied unseres Vereins, für die Jugendgruppe zuständig. Wir wussten, dass er nicht gesund ist. Während wir mit dem Aufbau der Rahmen beschäftigt waren, kam die Nachricht, dass er am 29.11.2023 mit 74 Jahren verstorben ist. Vereinsleben kann auch schmerzhaft sein.

Die Vorbereitungen der nächsten "Ausstellung zum Weihnachtsmarkt" in Gau-Algesheim am 1. Advents-Wochenende 2024 haben begonnen. Wir lassen uns überraschen von der Fantasie unserer Aussteller, das sind philatelistische Freunde aus der Region und Vereinsmitglieder. Wir freuen uns auf die Anmeldung Ihres Exponats bei unserem Ausstellungsleiter Erhard Hellmeister. Der "Verein für Briefmarkenkunde 1984 e.V. Gau-Algesheim" hofft auf viele Besucher der Ausstellung. Begleitpersonen können sich auf dem Gau-Algesheimer Weihnachtsmarkt umschauen und verköstigen. Die Örtlichkeiten liegen nahe beieinander und sind fußläufig zu erreichen.

Fritz Zerban

Termine im Landesverband

2023	Wo	Was	Verein / Kontakt
3. Mrz. 2024	35630 Ehringshausen, Volkshalle, Marktstr. 5	GTT 9.00-14.00 Jugend	BSV Ehringshausen e.V. scholz-walter@t-online.de 06441-209 48 19
3. Mrz. 2024	34128 Kassel, Bürgerhaus, Rolf-Lucas-Str. 22A OT Harleshausen	GTT 9.00-14.00	Verein für Briefmarkenkunde 1881 Kassel uwekirchhoff@gmx.net 0561-527927
10. Mrz. 2024	65520 Bad Camberg-Würges, Gemeindezentrum, Neue Str. 2	GTT 9.00-14.00 Numiphil 56	<i>Briefmarkenfreunde Bad Camberg</i> hartmut.biegel@t-online.de 06434-7048
10. Mrz. 2024	34497 Korbach, Bürgerhaus, Kirchstr. 7	GTT 9.00-13.00	Verein der Briefmarkensammler Korbach 05631-64774
17. Mrz. 2024	63755 Alzenau, Prischosßhalle, Prischosßstr. 56	GTT 9.00-14.00	<i>Briefmarkensammlerverein Alzenau rainer.lachmann@t-online-de 06023-3636</i>
24. Mrz. 2024	63128 Dietzenbach, GZV-Halle, Alfred-Nobel-Str. 17	GTT 8.30-14.00	Briefmarken- und Münzensammlerverein Dietzenbach achimbeyer@mail.de 06074-47295
14. Apr 2024	61118 Bad Vilbel - Dortelweil, Dortelweiler Platz 1	GTT 9.00-15.30	Briefmarkensammlerverein Bad Vilbel Ernst.busemann@t-online.de 06101-42770
21. Apr 2024	64625 Bensheim-Auerbach, Bürgerhaus Kronepark, Darmstädter Str. 166	LV-Tag 14.00- 17.00	Verein für Briefmarkenkunde Bensheim joerg-ulrich.huebner@t-online.de 06251-76349
21. Apr 2024	64625 Bensheim-Auerbach, Bürgerhaus Kronepark, Darmstädter Str. 166	GTT 8.30-13.30	Verein für Briefmarkenkunde Bensheim joerg-ulrich.huebner@t-online.de 06251-76349
28. Apr 2024	60435 Frankfurt Bürgerhaus Saalbau Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-15.00 178. Main	VFB MOENUS 1911 bodovonkutzleben@t-online.de 069-531316
9. Mai 2024	65719 Hofheim Stadthalle, Chinonplatz 4	GTT 9.00-15.00	Philatelistenverein Hofheim/Ts heinz@wilke-hofheim.de 0170-5882106

21. Mai 2024	35396 Gießen- Wieseck, Bürgerhaus, Philosophenstr. 26	GTT 9.00-14.00	BSV Gießen mark.wedel@t-online.de 01516-8855634
26. Mai 2024	65205 Wiesbaden, Am Bürgerhaus 1, Wiesbaden- Erbenheim	8.00-14.00	Wiesbadener Briefmarken- Sammler-Verein von 1885 <i>juergen.baersch@allianz.de</i> 0172-6559132
30. Mai 2024	35066 Franken- berg/Eder, Philip- Soldan-Forum, Teichweg 3	GTT 10.00- 15.00	Frankenberger Philatelistenver- ein e.V. 06451-4085608 ulla-britta.binzer@gauder.org
2. Jun 2024	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg Briefmarken-neu- isenburg@gmx.de 06102-320659
16. Juni 2024	35274 Kirchhain- Betziesdorf Gemeinschaftshaus Im Lorenz 1	GTT 9.00-13.00	Verein für Briefmarkenkunde Mar- burg 1892 06420-7228
14. Juli 2024	55116 Mainz, Haus der Jugend, Mitter- nachtsgasse 8	GTT + Jugend 9.00-14.00	Verein für Briefmarkenkunde von 1885 e.V. Mainz lothar.keil1@t-online.de 06131-368842
27. - 28. Juli 2024	34369 Hofgeismar, Stadthalle, Markt 1 27.7. 10-18 Uhr	Märchenpos- ta 24 OK 27.7 10-18 28.7 9-16 SPA, SST, E	Briefmarkensammlergem. v. 1932 ulliR1@t-online.de 05671-40783 28.7. 9-16 Uhr
28. Jul 2024	34369 Hofgeismar, Stadthalle, Markt 1	GTT 9.00-16.00	Briefmarkensammlergem. v. 1932 ulliR1@t-online.de 05671-40783
4. Aug 2024	60435 Frankfurt Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-14.00	BSV Frankfurt-Nord gerhard.dachrodt@allianz.de 0177-2692770
25. Aug 2024	35396 Gießen- Wieseck, Bürgerhaus, Philosophenstr. 26	GTT 9.00-14.00	BSV Gießen mark.wedel@t-online.de 01516-8855634
1. Sep 2024	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg Briefmarken-neu- isenburg@gmx.de 06102-320659
8. Sep 2024	63128 Dietzenbach, GZV-Halle, Alfred- Nobel-Str. 17	GTT 8.30-14.00	Briefmarken- und Münzensamm- lerverein Dietzenbach achimbeyer@mail.de 06074-47295

22. Sep 2024	63785 Obernburg a. M., Stadthalle Obernburg a. M, Jahnstr. 7	GTT 9.00-14.00	Briefmarkentauschring Obernburg 1983 briefmarkentauschring@t-online.de
3. Okt 2024	63165 Mühlheim, Willy-Brandt-Halle, Dietesheimer Str. 90	GTT 9.00-13.00	Briefmarkenfreunde Mühlheim am Main christian.boecker@t-online.de 0175-1655 988
20. Okt 2024	60435 Frankfurt Bürgerhaus Saalbau Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-15.00 179. Main	VFB MOENUS 1911 e.V. bodovonkutzleben@t-online.de 069-531316
20. Okt 2024	35274 Kirchhain-Betziesdorf, Gemeinschaftshaus, Im Lorenz 1	GTT 9.00-13.00	Verein für Briefmarkenkunde Marburg 1892 06420-7228
27. Okt 2024	60435 Frankfurt Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-14.00	BSV Frankfurt-Nord gerhard.dachrodt@allianz.de 0177-2692770
1. Dez 2024	35396 Gießen-Wieseck, Bürgerhaus, Philosophenstr. 26	GTT 9.00-14.00	BSV Gießen mark.wedel@t-online.de 01516-8855634
GTT	Großauschtag	AK	<i>Ansichtskarten</i>
MB	Münzen / Banknoten	H	<i>Händlerstände</i>
BMS	<i>Briefmarkenschau</i>	J	<i>Jugend</i>
OK	Wettbewerbsausst. Offene Klasse	ERW	Ein-Rahmen-Wettbewerb
RWA	Regionale Wettbewerbsausst.	NWA	Nationale Wettbewerbsausst.
SST	Sonderstempel	SPA	Sonderpostfiliale
E	Erinnerungsdrucksachen		

Sehr geehrte Empfänger der LV- Nachrichten,

die LV- Nachrichten sind nicht dazu gedacht, dass diese in einer Ecke beim Empfänger verstauben. Die darin enthaltenen Informationen sind nicht nur für unsere Mitglieder von Interesse, sondern auch und vor allem für die in den Vereinen Zuständigen Mitglieder die mit Verwaltungsaufgaben, wie z. B. Anmelden von Terminen, oder An- und Abmeldungen von Mitgliedern, betraut sind.



Wir kaufen Ihre Briefmarken und Münzen

- kostenlose Schätzung und Beratung*
- Vorschußzahlungen und Vermittlungsprovision*
- Hausbesuche nach Vereinbarung*



GÖTZ Briefmarken- und Münzauktions GmbH
Steinhof 12 ♦ 77704 Oberkirch Telefon: 0 78 02 / 9 34 40
www.goetz-auktion.de eMail: info@goetz-auktion.de

Geschäftsführender Vorstand und Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes



Vorsitzender: Prof. Dr. Erhard Mörschel,
Saalfeldstraße 14, 35274 Kirchhain,
Tel: (0 64 22) 68 31, E-Mail: e.moerschel@googlemail.com

Vertretung des Verbandes gemäß § 26 BGB gemeinsam mit einem/einer oder zwei stellvertretenden Vorsitzenden, Repräsentation des Verbandes, Kontaktstelle für die anderen Landesverbände, Repräsentant des Verbandes im Verwaltungsrat des BDPH, Leitung des Vorstandstages, Leitung der (erweiterten) Vorstandssitzungen.

Stellv. Vorsitzende: Gertrude Almquist-Bois, In der Burg 22, 61169 Friedberg, Tel: (0 60 31) 139 10, E-Mail: GAlmquist@t-online.de

Vertretung des Vorsitzenden, Ansprechpartnerin für Ehrungen, Vorsitzende des SSC Hessen.

Verbandsstellen: Forschung, Literatur, Philatelie und Postgeschichte, Ausstellungen-/Jurorenwesen. Erstellen von Kurzberichten über (dem LV) vorliegende Publikationen (von Vereinen, Arbeitsgemeinschaften und philatelistische Literatur, Veranstaltungen und Ausstellungen).

Veranstaltungen (auch Großtauschtage) und Ausstellungswesen regional (früher bis Rang 2): Ansprechpartnerin für Vereine zur Beratung bzw. Unterstützung, zur Meldung/Koordination der Termine - auch als Schnittstelle zum BDPH - Zuteilung der LV-Rahmen und eventueller Zuschüsse.

Ausstellerpässe: Beantragung bzw. Veränderungen - Schnittstelle zum BDPH
Jurorenwesen: Einsatzplanung, Koordination (inkl. Eleven), Weiterbildung/Seminare.

Stellv. Vorsitzender: Jörg-Ulrich Hübner, Mierendorffstraße 9, 64625 Bensheim, Tel: (0 62 51) 763 49, E-Mail: Joerg-ulrich.huebner@t-online.de

Vertretung des Vorsitzenden, Druck und Verteilung/Versand der Verbands-Nachrichten, Koordination/Verwaltung Druck-Erzeugnisse, Protokollführer beim Verbands-Tag.

Geschäftsführer: Carsten Keller, Postfach 11 30, 65709 Hofheim,
Tel: (0 61 92) 200 32 32, E-Mail: 10pfennig1880@gmail.com

Pflege des LV-Handbuches, Ansprechpartner für organisatorische Fragen, Mitgliederverwaltung.

Zusammenstellen und Ordnen der gelieferten Beiträge für die LV-Nachrichten,

Verfassen eigener Beiträge, Erstellen, Umbruch der LV-Nachrichten und Weitergabe an die Druckerei.

Pflege der Mitglieder- und Vereinsdaten in SEWOBE und Weitergabe an die Geschäftsstelle des BDPH, Auskünfte über den Mitgliederbestand an die Vereine.



Schatzmeister: Harry Kollatz,
Distelrasen 51, 60386 Frankfurt/M.,
Tel: (0 69) 41 89 94, E-Mail: hakofech@t-online.de

Buchführung und Jahresabschluss des Verbandes, Etat-Erstellung und Verwaltung, Ansprechpartner für die Schatzmeister der Mitgliedsvereine,

Beschaffung/Versand von Nadeln und Urkunden für langjährige Mitgliedschaft.

Fortführung der Verbands-Dokumentation, Ansprechpartner „Tag der Briefmarke“.

Impressum: Verbandsnachrichten vom „Verband der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V.“ im Bund Deutscher Philatelisten e. V. als Herausgeber.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Prof. Dr. Erhard Mörschel, Saalfeldstraße 14, 35274 Kirchhain, Tel.: 06422-6831,
E-Mail: e.moerschel@googlemail.com

Redaktion und Satz: Carsten Keller, Fichtestr. 21, 65719 Hofheim,
Tel.: 06192-2003232, E-Mail: 10pfennig1880@gmail.com

Gesamtherstellung und Druck: Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Handwerkstr. 8-10, 66663 Merzig, Tel.: 06861-70020, E-Mail: info@kdv.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder; für den Inhalt sind die Autoren verantwortlich.

Eine offizielle Stellungnahme des Verbandes liegt nur dann vor, wenn dies ausdrücklich angegeben oder aus dem Text ersichtlich ist.

Die Redaktion freut sich über jeden Beitrag! Liefern Sie bitte die Texte im Word-Format und die Bilder einzeln als JPG-Dateien. Damit erleichtern Sie der Redaktion die Arbeit.

Herzlichen Dank
Carsten Keller

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

LV-Nachrichten Nr. 207, Juni 2024:

31. Mai 2024

Briefmarken- und Münzenauktionen in Hildesheim

Internationale Großauktionen
und Online-Handel

- Briefmarken usw. aus aller Welt
- Münzen, Medaillen,
Banknoten usw.
- ständig über 100 000 ver-
schiedene Artikel zu Fest-
preisen in unserem Webshop
www.veuskens.de bei
sofortiger Auslieferung zu
günstigen Preisen

Unser Service für Sie

- kostenlose Fachberatung
und Taxierung
- Barankauf / Vorschusszahlungen
- Provisionszahlungen bei
ermittlungen
- gedruckter Luxuskatalog
durchweg in Farbe auf
Anforderung gratis



Eine gute Adresse für Ihr Hobby!

VEUSKENS

INTERNATIONALES AUKTIONS- & HANDELSHAUS

*In der Welt der Philatelie gibt es
jeden Tag etwas Neues zu entdecken...*

Jetzt einliefern oder verkaufen! IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- 3 internat. Großauktionen pro Jahr
- Unverbindliche und diskrete Beratung
- Kostenlose Schätzungen
- Schnelle und seriöse Abwicklung
- Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- Hausbesuche nach Terminabsprache
- Kostenlose Abholung von Paketen durch einen Paketdienst (DHL oder FedEx)
- Großes internationales Kundennetzwerk (über 179.000 Interessenten weltweit)
- Angemessene Provisionen für die Vermittlung von Einlieferungen

SIE HABEN DIE WAHL!

Direktverkauf gegen Barzahlung oder
Einlieferung in unsere Auktionen.



WIR SIND IMMER AUF DER SUCHE NACH:

- Briefmarken Alle Welt
- Briefe vor 1950 aller Gebiete
- Ausgebaute
Ländersammlungen
- Thematische Sammlungen
– alle Motive
- Komplette Nachlässe
- Händler- & Dublettenposten
- Münzen von der Antike bis
zur Neuzeit
- Medaillen, Banknoten &
Papiergeld
- Besondere Objekte und Varia

TERMIN VEREINBAREN:

Tel. 07142-789 400

info@auktionen-gaertner.de



www.auktionen-gaertner.de | www.cg-collectors-world.com

Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG

Steinbeisstr. 6+8 / 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany / Tel. +49-(0)7142-789400

Fax. +49-(0)7142-789410 / info@auktionen-gaertner.de / www.auktionen-gaertner.de

C.G.